

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 10.05.2017.

Bullenkälber zogen deutlich an

Wobbler-Zuchtbullenkalb erlöste 1.950 Euro

Die 749 verkauften Bullenkälber konnten ihren Kilopreis deutlich auf 5,92 Euro (= 6,56 Euro inkl. MwSt.) steigern. Daraus ergibt sich für die im Durchschnitt 93 Kilo schweren Kälber ein Verkaufserlös von 551 Euro (= 610 Euro inkl. MwSt.). Die jungen, 30 bis 40 Tage alten Kälber, lagen mit einem Kilopreis von 6,24 Euro (= 6,91 Euro inkl. MwSt.) wieder deutlich über dem Durchschnitt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,89 Euro inkl. MwSt.



Mit 1.950 Euro erlöste ein Wobbler-Zuchtbullenkalb den Spitzenpreis des Marktes.

Ein Wobbler-Zuchtbullenkalb (MV: Weiburg) mit einem vorgeschätzten Milchwert von +1.328 erreichte mit 1.950 Euro den Höchstpreis des Marktes. Ein Villeroy-Kalb aus einer Remitent-Jungkuh erlöste mit 1.800 Euro ebenfalls einen Spitzenpreis. Insgesamt erreichten von den 24 verkauften Zuchtbullenkälbern sechs Tiere Preise von teils weit über 1.000 Euro. So pendelte sich am Ende der Durchschnittspreis der im Mittel 104 Kilo schweren Tiere bei 873 Euro (= 967 Euro inkl. MwSt.) ein.

Um über 40 Euro konnten die 54 Kuhkälber zur Zucht ihren Durchschnittspreis auf 447 Euro (= 495 Euro inkl. MwSt.) steigern. Bei einem Lebendgewicht von 92 Kilo errechnet sich ein Kilopreis von 4,86 Euro (=5,38 Euro inkl. MwSt.). Den Spitzenpreis der angebotenen weiblichen Zuchtkälber erzielte mit 580 Euro ein junges Hutera-Kalb.

Ebenfalls deutlich zulegen konnten die 32 aufgetriebenen und restlos verkauften weiblichen Mastkälber. Die 87 Kilo schweren Tiere erreichten ein Durchschnittsgebot von 333 Euro (= 369 Euro inkl. MwSt.). So ergibt sich ein Kilopreis von 3,83 Euro (= 4,24 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 24. Mai.